

Presse-Info

10. Dezember 2007

Bearbeiter: Herr Wilke

Telefon: (+49 30) 387 10 931

Fax: (+49 30) 387 10 939

E-Mail: pressestelle@berliner-feuerwehr.de



Einladung zum gemeinsamen Pressetermin

Schwere Verletzungen durch die falsche Handhabung von Feuerwerkskörpern – das war leider auch beim zurückliegenden Jahreswechsel wieder die traurige Realität für Feuerwehr, Polizei und Krankenhaus-Ärzte. Erstmals gibt eine Analyse der Vivantes-Rettungsstellen vom vergangenen Silvester einen Überblick über die Ausmaße der Verletzungen durch Böller in Berlin. Diese bisher unveröffentlichte Statistik möchten wir Ihnen vorstellen. Gemeinsam werden wir auch in diesem Jahr wieder mit Plakaten, Flyern und der Website www.schmerzfrei-boellern.de vor den Gefahren des missbräuchlichen Umgangs mit legaler und illegaler Pyrotechnik aufklären. Dabei sollen auch erstmals Arbeitslose mit Migrationshintergrund als „Streetworker“ in Neukölln und Kreuzberg eingesetzt werden.

Landesbranddirektor Wilfried Gräfling, Polizeipräsident Dieter Glietsch und der Vorsitzende der Geschäftsführung des Krankenhauskonzerns Vivantes, Joachim Bovelet, werden am

Montag, den 17. Dezember 2007 um 13.00 Uhr
im Vivantes Klinikum im Friedrichshain Bistro (ausgeschildert)
Landsberger Allee 49, 10249 Berlin

gemeinsam die neue Strategie in der Aufklärungsarbeit vorstellen. Ebenfalls anwesend sein werden Vertreter der Sponsoren, allen voran die **Berliner Stadtreinigungsbetriebe, der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.** und die **Fa. Wall**.

Welches Ausmaß Verletzungen durch Feuerwerkskörper haben können, führt die realistische Unfalldarstellung der DLRG sehr plastisch vor: Die DLRG schminkt Jugendliche so, als wären sie durch Böller verletzt worden. Über die Schwierigkeiten der Behandlung solcher Verletzungen wird der Leiter der Fachgruppe der Vivantes-Rettungsstellen, Oberarzt Peter-Michael Albers, informieren.

Pressestelle

Berliner Feuerwehr